

Ich denk', es war ein gutes Jahr

Der Rauhreif legt sich vor mein Fenster,
Kandiert die letzten Blätter weiß.
Der Wind von Norden jagt Gespenster.
Aus Zweigen, wie Kristall so klar.
Ich hauche Blumen auf die Scheiben
Und denk', es war ein gutes Jahr.

Sind ein paar Hoffnungen verronnen?
War dies und jenes Lug und Trug?
Hab' nichts verloren, nichts gewonnen,
So macht mich auch ein Schaden klug.
So bleib ich Narr unter den Toren,
Hab' ein paar Illusionen mehr,
Hab nichts gewonnen, nichts verloren,
Und meine Taschen bleiben leer.

Nichts bleibt von Bildern, die zerrinnen.
Nur eines seh' ich noch vor mir,
Als läg' ein Schnee auf meinen Sinnen
Mit tiefen Fußstapfen von dir!
Mir bleibt noch im Kamin ein Feuer
Und ein paar Flaschen junger Wein.
Mehr Reichtum wär' mir nicht geheuer
Und brächte Sorgen obendrein.

Du kommst, den Arm um mich zu legen,
Streichst mit den Fingern durch mein Haar:
"Denk' dran, ein Holzschicht nachzulegen...
Ich glaub', es war ein gutes Jahr!"

(Reinhard Mey)

Ist Ihnen eigentlich bewusst, wie viele Botschaften Sie heute schon erhalten haben? Eine ganze Flut an Informationen dringt ja in unserer Zeit Tag für Tag auf uns ein - aus allen Ländern, in kürzester Zeit, die neuesten Nachrichten. Alles Mögliche wird uns vermittelt, in Radio, Fernsehen, Zeitungen, Internet, Handy, sozialen Netzwerken, überall werden wir zugeschüttet durch Botschaften. Wir werden konfrontiert mit Kriegen, Katastrophen, Mißständen unserer Gesellschaft, mit Traditionen Sitten und Gebräuchen aller Kulturen des Erdballs. Wir in Nisper, die auf der Sonnenseite des Lebens geboren wurden, bleiben von all diesen Einflüssen nicht verschont. Jedoch stellt sich uns immer mehr die Frage: Wie gehen wir mit all diesen Informationen und Eindrücken um? Ein Geheimrezept wird es wohl nicht geben um nicht in all diesen Botschaften unterzugehen. Dennoch, wir müssen nichts Neues erfinden, sondern nur nicht aufhören, die alten Botschaften und Traditionen unserer christlichen Kultur zu verkünden. Gerade deshalb sind Kirchen und Kapellen eine Chance, ein Ausgangspunkt für ein nachbarliches Zusammenleben, der gegenseitigen Hilfe, der Pflege von Traditionen und Gebräuchen. Sie sind eine moralische Stütze, ein Treffpunkt und ein Ort für Besinnung und Gebet, um nicht bei all den Botschaften in Hektik und Angst zu geraten, sondern unsere Augen zu öffnen für die rechte Sicht der Dinge im täglichen Umgang mit anderen Menschen und den Problemen dieser Zeit. In einer Zeit, wo es immer weniger Gläubige und Priesternachwuchs gibt sind wir Laien gefordert, die von Schließung bedrohten Gotteshäuser wie „unsere“ Kapelle, zum kulturellen und spirituellen Mittelpunkt des Stadtviertels zu machen. Wir, die Interessengemeinschaft sind uns der Schwierigkeit den Erhalt der Kapelle und diese mit Leben zu erfüllen bewusst. Die wöchentliche Mittwochsmesse, die Gebetsabende jeden Donnerstag, die traditionellen Schützenmessen zu Ostern und zur Kirmes, aber auch Konzerte und Vortragsabende sind Ausdruck der Verbundenheit mit der Kapelle, aber auch ein Angebot, dass die Türe für „ALLE“ weit offen steht.

Die Kapelle braucht die Unterstützung der Bevölkerung.

Für jede Art von Mithilfe oder Anregungen sind wir dankbar. Es wäre schade, wenn die Kapelle nur noch zu einem historischen Baudenkmal verkommen würde.

Einige wichtige Termine:

**27.12 : 19h00 Traditionelles Weihnachtskonzert
mit der Singgemeinschaft Melodia**

**04/01 : 12h00 Marienchor Eupen
Krippenhuldigung zum Dreikönigsfest**

22/01 : 19h15 Ökumenischer Wortgottesdienst

*"Wenn der Gottesdienst endet,
fängt der Dienst Gottes an"*

Wir wünschen Ihnen
ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest,
ein erfolgreiches Neues Jahr,
auf dass all Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

*Unruhe läßt wertvolles Leben schnell verwehen,
Kehre ein ohne lautes Wort!
Besinn Dich, nach innen gehen,
Friede findest Du an diesem Ort!*



Kapelle Nispert

*Sankt Johannes
Enthauptung*

Mittwochs : Hl. Messe um 09h00

Donnerstags : Gebets-Meditationsabende
um 19h00